



„Achtung Hochspannung“, neue Ausstellung im Emslandmuseum.  
Foto: privat

## Ausstellung: Achtung Hochspannung

pm LINGEN. Eine neue Ausstellung im Emslandmuseum schildert die Entdeckung der Elektrizität. Zur Eröffnung dieser Sonderausstellung „Achtung Hochspannung!“ lädt das Emslandmuseum am Sonntag, 26. April, um 16 Uhr ein. Sie zeigt spannende Experimente und Entdeckungen vom Blitz bis zum Elektromotor, welche die Besucher anhand von Funktionsmodellen und Installationen selber ausprobieren können. Ausstellungsleiter Tobias Deterding vom Eulenburger-Museum in Rinteln wird in die Präsentation einführen.

### Elektrifizierungsmaschinen

Die Ausstellung vermittelt einen Eindruck von der Entdeckung und den Funktionsweisen der Elektrizität, die seit dem 18. Jahrhundert systematisch erforscht wurden. Funken schlagende Elektrifizierungsmaschinen und knisternde Spannungsversuche an Haut und Haaren erregten bei den damaligen Zeitgenossen großes Interesse und sind auch für heutige Besucher noch spannend. Da man die elektrische Spannung mangels Dynamos und Kraftwerken früher noch nicht über einen längeren Zeitraum erzeugen konnte, war eine praktische Anwendung der Elektrizität schwierig. Erst leistungsfähige Stromerzeuger und eine neue Speichertechnik ermöglichten den Weg vom kuriosen Experiment zur heutigen Elektrotechnik.

Benjamin Franklin, der Erfinder des Blitzableiters, oder Werner von Siemens, der Entdecker des dynamo-elektrischen Prinzips, aber auch Thomas Alva Edison, der Erfinder der Glühlampe, werden in der Ausstellung vorgestellt. Das Museumscafé im Kutschhaus ist am Sonntag ab 14 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

Workshops oder Führungen für Schulklassen oder Erwachsene sind nach Absprache möglich.

Von Wilfried Roggendorf

LINGEN. Zum Welttag des Buches gibt es auch für die Klassen 1 bis 4 der Grundschule Schepsdorf Lektüre, die sonst nicht zum Schulalltag gehört. Gespendet wurden die Bücher vom Förderverein der Schule.

Das Blättern in Büchern ist für Schüler eigentlich Alltag. Was unterscheidet dann die jetzt vom Förderverein in Klassensätzen überreichten Bücher von denen, die sonst im Unterricht genutzt werden? Diese Frage beantwortet Schulleiterin Hellen Gerdzen: „Es geht darum, Freude an Büchern zu bekommen. Es handelt sich um Ganzschriften. Diese zu lesen geht über das Lesen einzelner Geschichten hinaus.“ Die Themen der Bücher würden die Interessenwelt der Kinder widerspiegeln.

So geht es in der 1. Klasse mit dem Buch „Freunde“ von Helme Heine um das Thema Freundschaft. Irina Korschunow ist Autorin des Buches „Hanno malt sich einen Dra-

chen“. Hanno ist ein Außen-seiter. Mithilfe eines kleinen Drachen, der seiner Fantasie entspringt, stärkt er sein Selbstbewusstsein. „Dieses Buch liest die zweite Klasse und beschäftigt sich mit Themen wie Ausgrenzung, Freundschaft und Selbstbewusstsein“, erklärt Gerdzen.

Im Buch „Sockensuchmaschine“ von Knister geht es unter anderem um Erfindungen. Dementsprechend beschäftigt sich die 3. Klasse der Grundschule Schepsdorf mit den Themen Ausprobieren und Forschen. Der Titel des Buches „Ben liebt Anna“ von Peter Härtling spricht eigentlich für sich. Aber es geht nicht nur um eine erste zarte Liebe. Anna stammt aus Polen und ist neu in Bens Klasse. So gehört auch die Beschäftigung mit einem anderen Land und einer anderen Kultur zum Unterricht für die 4. Klasse rund um den Welttag des Buches.

Gerdzen geht es nicht nur um das Lesen eines ganzen Buches, um Lesekompetenz und Schreibkompetenz. „Unsere Schüler sollen sich mit den



Die Mitglieder des Schüllerrates der Grundschule Schepsdorf können es kaum erwarten, die Bücher aus den Händen von Fördervereinsvorsitzender Kerstin Koopmann (rechts) und Schulleiterin Hellen Gerdzen zu erhalten. Foto: Wilfried Roggendorf

Hauptdarstellern beschäftigen sich in ihre Gedanken und Gefühle hineinversetzen.“ Daraus würden sich Aufgaben und Problemstellungen ergeben, die es zu lö-

sen gelte. Die Schulleiterin betont, dass die Bücher an die Schüler nur ausgeliehen werden. „Sie verbleiben in der Schule und können im nächsten

Jahr wieder verwendet werden.“ Nur die Viertklässler kommen in den Genuss eines eigenen zusätzlichen Buches, dessen Titel Gerdzen vorher selbst noch nicht kennt:

„Über die Stiftung Lesen bekommen wir Gutscheine für Bücher aus der Reihe ‚Ich schenk' Dir eine Geschichte' für diese Schüler“, freut sich Hellen Gerdzen.

## So bunt wie Elmar ist auch das Programm

Projektwoche der Carl-Orff-Schule steht unter dem Motto „Lieblingsbücher“

Von Christiane Adam

LINGEN. Der Welttag des Buches wird am heutigen Tag seit zwanzig Jahren begangen. Dieser 1995 von der Unesco eingerichtete Feiertag zu Ehren des Lesens und der Literatur ist für die Schulgemeinschaft der Carl-Orff-Schule in Lingen-Brögern Gründe genug, eine ganze Projektwoche rund um diesen Themenkomplex zu gestalten.

„Unter dem Motto ‚Lieblingsbücher‘ gab es die Möglichkeit, sich im Vorfeld jahrgangsgemischt für eine von sechs Projektgruppen zu entscheiden. Die Schüler haben dabei sehr individuell und zum Teil ganz anders, als wir Lehrerinnen es vermutet hätten, gewählt“, erzählt Konrektorin Bettina Wiechmann.

Unsere Redaktion hat in jedes Klassenzimmer einmal den Kopf gesteckt und geschaut, wie sich die Gruppen auf ihr Wochenthema vorbereiten. „Sams Wal“ – da geht es um einen Jungen, der einen Zwerg-Pottwal am Strand findet und diesen retten möchte. „Ihr könnt ein Lesetagebuch führen oder ei-



Genauso wichtig wie der Text sind die Illustrationen bei einem so reich bebilderten Buch wie „Petersson und Findus“. Foto: Christiane Adam

nen Wal-Steckbrief erstellen. Diese und viele andere verschiedene Angebote könnt ihr in dieser Woche wahrnehmen. Aber womit ihr anfangt, das müsst ihr auch beenden“, mahnt die Lehrerin. Was genau ein Zwerg-Pottwal ist, haben die Kinder schon gelernt. Wie viel Zentner wiegt er? Und was für eine Gewichtseinheit ist eigentlich ein Zentner? In Büchern werden manchmal Wörter verwendet, die (noch) nicht oder nicht mehr zum Alltags-

sprachgebrauch von Kindern gehören. „Was ist denn eine illustrierte?“ Dieses Wort

„Die Schüler haben sehr individuell ausgewählt“

Bettina Wiechmann,  
Konrektorin

kommt in dem Klassiker „Petersson und Findus“ vor. Dass im Laufe der Projektwoche passend zu der schwedischen Kinderliteratur Zimt-

schnecken gebacken werden sollen, ist nur ein Höhepunkt, den Ulrike Schaub für ihre Teilnehmer vorgesehen hat. Sie hat gemeinsam mit ihrer Kollegin Ortrud Bögel die Projektwoche vorbereitet. Letztere hat mit ihrer Gruppe zunächst eine Wunschliste erstellt, auf der die Schüler sammeln konnten, was sie rund um „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ gern tun würden. Pffiffig: Damit man immer die richtige Stelle

wiederfindet, bei der man das letzte Mal das Buch zur Seite gelegt hat, wird in der Gruppe „der Findefuchs“ ein Lesezeichen gebastelt.

Bunt geht es zu bei „Elmar“. Der Elefant besteht aus vielen Farben, und da bietet es sich an, zunächst einmal über Farben zu sprechen. „Elmar ist rot wie?“, „Wie eine Tomate!“ Und so bunt wie Elmar ist auch das Programm, das die Kinder der „Förderschule Hören und Sprechen“ Carl Orff erwartet.

Wer in der Gruppe „Tacky, der Pinguin“ mitmacht, kann sich auf einen Besuch in der Schwimmhalle freuen. Auf einen Besuch in der Stadtbibliothek Lingen dürfen sich alle Kinder freuen. Die Zusammenarbeit mit dieser Institution sei das ganze Schuljahr über gut. So stelle der Leiter auch Bücherkisten zusammen, die in der Schülerbücherei bereitstünden. Jeder der 74 Schüler, die aus dem gesamten Altkreis Lingen auf die Förderschule mit den Schwerpunkten Hören und Sprache gehen, komme einmal pro Woche in die Schülerbücherei, betonte die Konrektorin den Wert, den die Schule auf das Lesen legt.

### Tag des Buches

Der Tag des Buches, 23. April, geht zurück auf den Georgstag. Das Datum bezieht sich auf die katalanische Tradition, zum Namenstag des Volksheiligen St. Georg Rosen und Bücher zu verschenken. Außerdem fallen das (vermutete) Geburtsdatum sowie das Todesdatum von William Shakespeare, die Todestage von Miguel de Cervantes und des katalanischen Autors Josep Pla sowie der Geburtstag des isländischen Literaturnobelpreisträgers Halldor Laxness auf dieses Datum. Hier ist allerdings zu beachten, dass Shakespeare und Cervantes zwar am gleichen Datum (23. April 1616), jedoch nicht am selben Tag gestorben sind. Zu diesem Zeitpunkt wurde in England noch mit dem Julianischen Kalender gerechnet, während in Spanien der Gregorianische Kalender galt. In ganz Deutschland bemühen sich der Börsenverein des Deutschen Buchhandels und die Stiftung Lesen mit der Schüleraktion „Ich schenk Dir eine Geschichte“ um den Feiertag der Bibliophilen.

Jugendkulturpreis  
„Talente 2015“

IHRE ZEITUNG PRÄSENTIERT:

## Jugendkulturpreis des Kulturforums Sankt Michael

Gesucht und gefördert: „Talente 2015“ – Jetzt informieren und bewerben!

Das Kulturforum Sankt Michael in Lingen sucht und fördert junge Menschen mit dem Jugendkulturpreis „Talente 2015“. Der Kulturpreis ist mit 16.000 € dotiert und richtet sich an Talente in den Sparten „Bildende Kunst“, „Darstellende Kunst“, „Schreibkunst“ und „Musik“. Ausgezeichnet werden junge Nachwuchskünstler aus dem Emsland und der Grafschaft Bentheim, in deren Werken und Bei-

trägen eine besondere Qualität erkennbar ist. Eine Fachjury bewertet die eingehenden Beiträge und kürt die Gewinner der einzelnen Sparten. Alle Informationen und Bewerbungsunterlagen gibt es im Internet unter [www.kulturforum-lingen.de](http://www.kulturforum-lingen.de) (Bewerbungsschluss: 30. April 2015). Das Kulturforum und alle Partner freuen sich auf viele junge Talente.

LINGENER  
TAGESPOST  
MEPPENER  
TAGESPOST  
EMS-ZEITUNG  
noz